

An  
Stadt Ennigerloh  
Herrn Bürgermeister Lülff  
Rathaus

59320 Ennigerloh

28.10.2015

## Flächendeckender Breitbandausbau/Glasfaser bis zur Haustür

Sehr geehrter Herr Lülff, verehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat,

nachdem die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung des Kreises Warendorf (gfw) federführend aktuell die interkommunale Abstimmung bei der Erstellung gemeinsamer Förderanträge der Kreiskommunen zur Optimierung der Breitbandversorgung in den Gewerbebetrieben zur Erzielung der höchstmöglichen Förderquote von 80% vorantreibt, sollte der Focus der Stadt Ennigerloh auf dem Erhalt und der Weiterentwicklung zeitgemäßer Breitbandgeschwindigkeiten und –erfordernisse auch für nicht in den betreffenden Gewerbegebieten liegenden Betrieben und der Privathaushalte liegen.

Ohne öffentliche Förderung agiert mit dem Konzept „Glasfaser bis vor die Haustür“ – bislang schwerpunktmäßig im Westmünsterland – die „Deutsche Glasfaser GmbH“.

Die „Deutsche Glasfaser GmbH“ wird nur in kleineren Orten tätig, in denen es in der Regel noch keine richtigen Netzstrukturen gibt.

Dieses Unternehmen beabsichtigt derzeit die Prüfung der Glasfaservollversorgung von Drensteinfurt und Ostbevern.

### Die CDU-Fraktion beantragt und bittet den Bürgermeister

1. **kurzfristige Gespräche mit der „Deutschen Glasfaser GmbH“ aufzunehmen, mit dem Ziel, zeitnah auch in Ennigerloh und seinen Ortsteilen einen flächendeckenden Glasfaserausbau zu prüfen,**
2. **ggf. weitere Konzept zu prüfen, die möglichst zukunftsnahe eine Versorgung mit Glasfaser ermöglichen (Stadtwerkemodell etc.)**

Das jährlich deutlich steigende Datenvolumen und der Bedarf werden in weiten Teilen bald Nachsteuerungsnotwendigkeiten im jetzigen Netz aufzeigen.

Langfristig ist die Versorgung mit Glasfaser nach Auffassung aller Experten am zukunftssträchtesten.

Mit freundlichen Grüßen  
Georg Aufderheide  
Fraktionsvorsitzender

Mit freundlichen Grüßen  
Guido Gutsche  
Ratsmitglied